



© 2003/2004 Philipp Skibbe  
[www.blutwelt.de](http://www.blutwelt.de)

- 0 -

## Inhalt

- 1 -

### **VORWORT**

03

- 2 -

### **DIE VERSCHIEDENEN ARTEN DES SATANISMUS**

04

- 3 -

### **MODERNER SATANISMUS NACH ANTON SZANDOR LAVEY**

05

- 4 -

### **DAS UMGEDREHTE KREUZ AUS CHRISTLICHER SICHT**

07

- 5 -

### **DIE ZAHL SECHSHUNDERTSECHSUNDSECHZIG**

07

- 6 -

### **ÜBER DIE GEFAHREN DES SATANISMUS**

08

- 7 -

### **ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN**

09

- A -

### **BIBLIOTHEK**

10

## Vorwort

Der Begriff *Satanismus* steht heutzutage für eine Vielzahl von Gruppierungen, Lehren und Praktiken, die zum Teil so stark voneinander abweichen, dass eine Trennung nötig ist.

Durch diese Trennung kann man nun von fünf verschiedenen Satanismusformen sprechen, die ich auf der folgenden Seite aufgeführt habe.

Es gibt noch Unter-Formen, jedoch habe ich diese aufgrund des Referatsumfanges nicht genauer beschrieben und mich dazu entschlossen, den Schwerpunkt auf den modernen Satanismus nach Anton Szandor LaVey zu setzen, aber dennoch kurz andere Aspekte zu erwähnen.

Philipp Skibbe, 05.05.2003

---

Überarbeitete Fassung: 31.03.2004

## Die verschiedenen Arten des Satanismus

### **Der historische Satanismus**

Der historische Satanismus sieht in Satan das Gegenteil der Kirche. Die Anhänger dieser Art von Satanismus zelebrieren schwarze Messen, in denen zum Beispiel Kreuze umgedreht werden, um gegen die Riten der christlichen Kirche zu rebellieren und sie als lächerlich darzustellen. Auch wendet sich der historische Satanismus ausschließlich gegen christliche Glaubensgemeinschaften und ihre Normen, Prinzipien und Wertvorstellungen.

### **Der rituelle / moderne Satanismus**

Diese Art des Satanismus bildet Kirchen oder Orden. Die christliche Kirche bildet hier nicht mehr den direkten Gegner. Seine Rituale (Amtshandlungen und dergleichen) begründen den modernen Satanismus. Zu dieser Gruppe zählen alle organisierten satanischen Gruppen, wie z.B. die Church of Satan, gegründet von Anton Szandor LaVey, oder manche Organisationen, die nach den Schriften Aleister Crowley's handeln (O.T.O.= Ordo Templi Orientis; Thelma Orden).

### **Der kulturelle Satanismus**

Der kulturelle Satanismus umfasst alle (eher öffentliche) Formen des Satanismus, die zum Teil als künstlerisch ausgedrückter Protest verstanden werden. Hierbei wird Provokation und Konfrontation bewusst angestrebt oder in Kauf genommen. In diese Kategorie des Satanismus fällt auch die Anrufung bzw. Huldigung des Bösen im Rahmen des sogenannten Black-Metals, welches eine Sonderform des Heavymetal ist.

### **Der ambulante oder latente Satanismus**

Diese Form des Satanismus ist meist nur kurzzeitig vorhanden. Er entsteht überwiegend auf Parties oder bei gemeinsamen Treffen Jugendlicher. Dieser Satanismus dient als Freizeitbeschäftigung. Es handelt sich meist um Neugier und die Suche nach Spannung steht im Vordergrund. Meist ist kein tiefgründiges Wissen über Satanismus vorhanden. Hierzu zählen zum Beispiel Parties auf Friedhöfen, Gläserücken und ähnliche Praktiken, die den Jugendlichen ein Gefühl des Mystischen und Verbotenen verleihen. Die meisten Rituale, die hierbei praktiziert werden, haben keinen magischen oder historischen Hintergrund, sondern sind durch Ammenmärchen und Horrorfilme unter den Jugendlichen bekannt geworden.

### **Der Wahnsatanismus**

Der Wahnsatanismus beschränkt sich auf Berichte von angeblichen Ritualverbrechen. Diese Geschichten werden vorzugsweise in den Medien behandelt. Dabei handelt es sich um erfundene satanische Handlungen, die nicht bewiesen werden können und meist unglaubwürdig und unschlüssig sind. Derartige Berichte tragen dazu bei, dass die Gesellschaft verunsichert wird und ein falsches Bild des Satanismus erstellt. Dies sind jegliche Lügenformen des Satanismus. In diese Gruppe gehören die angeblichen Enthüllungsbücher wie z.B. die okkulte Seite des Rock von F.S.Banal. Derartige Bücher tragen dazu bei, dass die Leute verunsichert werden. Dieser Wahnsatanismus führt zu Einstellungen, die dazu führen alles Verdächtige zu denunzieren. Es ist eine moderne Art der Hexenverfolgung.

# Moderner Satanismus nach Anton Szandor LaVey

## **Der Grundgedanke**

Religionen gibt es hunderte auf Erden und die Zahl ihrer Götter ist unzählbar. Es gibt jedoch eine Religion, von vielen auch als eine Philosophie betitelt, die den auf Gottheiten basierenden Religionen gegenübersteht. Diese Philosophie ist der Pfad zur linken Hand.

Auf dem Pfad zur Linken sind jedoch keine den anderen Religionen feindlich gestimmte göttliche Wesen zu finden. Im Gegenteil: Es existiert keine einzige Gottheit auf dem Pfad zur Linken. Zumindest nicht im Sinne einer höher gestellten Existenz, die alles beobachtet. Als "Gott" wird stattdessen der Mensch selbst gesehen.

Die Bedürfnisse des Menschen werden bei auf Gottheiten basierenden Religionen im Normalfall durch Gesetze und / oder Gebote eingeschränkt. Auch dies ist beim linken Pfad anders. Hier darf jeder das tun, das er will. Jedoch soll hierbei auch den anderen die Option bleiben, das tun zu können, was sie wollen. Somit muß bei dem, das getan wird, von beiden das eindeutige Einverständnis gegeben sein. Dies ist z.B. bei Kindern und Tieren nicht möglich, da diese nicht genauso entscheiden können, wie ein erwachsener Mensch. Des weiteren sollten die Menschen genau wissen, was sie wollen. "Tue was du willst" ist bekanntlich etwas anderes als "tue was du möchtest". Bei einem ernsthaftem "Wollen" gehen gründliche Überlegungen voraus. Bei einem "Möchten" lediglich nur ein Wunsch.

## **Die Anpassung**

Der Pfad zur linken Hand ist eine Religion/Philosophie, die sich aufgrund eben genannter Punkte (den Grundgedanken) den Inhalten der etablierten Weltreligionen entgegengesetzt. Er verkörpert genau das, was diese Religionen tabuisieren, "verteufeln" und zu verdrängen versuchen.

Da es viele verschiedene Kulturen mit vielen verschiedenen Religionen gibt, sehen deren Antithesen dementsprechend in jedem Kulturkreis anders aus. (Daher gibt es vom linken Pfad verschiedene Zweige, von dem in diesem Text nur der von Anton Szandor LaVey eingeschlagene beschrieben wird.)

Da die westliche Kultur in erster Linie christlich geprägt ist, wird der "Pfad zur Linken" dort normalerweise mit "Satanismus" bezeichnet. Dieser Name hat selbstverständlich einen etwas zweifelhaften Geschmack. Jedoch muß man sich bewußt werden, daß dieser Name benutzt wird, da Satanismus das Gegenteil der etablierten Religion ist und der Pfad zur Linken das verkörpert was diese Religion wie eben gesagt tabuisiert. Zum Beispiel werden die sieben Todsünden der Christlichen Kirche (Gier, Eitelkeit, Neid, Zorn, Gefräßigkeit, Wollust und Faulheit) toleriert. Dies mag - christlich betrachtet - erschreckend klingen, doch diese Sünden sind nur allzu menschlich. Würde man niemals eine dieser Sünden begehen, würde man seine Menschlichkeit unterdrücken.

Der Grundgedanke des Pfades zur Linken ist jedoch immer noch der, wie er oben beschrieben wurde. Somit wird auch jeder Glaube ausgeschlossen, in dem der Satan so aufgenommen wurde, wie er vom Christentum verstanden und in der Bibel beschrieben wird.

## **Die/Der Begründer**

Zu den Begründern des "westlichen Pfades zur Linken" unter der Bezeichnung "moderner Satanismus" gehört Anton Szandor LaVey. Er schrieb auf Vorschlag eines Freundes seine Weltanschauung nieder. Das Ergebnis trug und trägt den Namen "Die satanische Bibel".

LaVey schuf im Rahmen der "satanischen Bibel" die elf satanischen Gebote, die neun satanischen Aussagen und die neun satanischen Sünden, die heute nicht selten als Basis für den modernen Satanismus gesehen werden.

In ihrem Kern sind diese Aussagen, Sünden und Gebote jedoch meist Umschreibungen der Gedanken, die hinter dem Pfad zur Linken Hand stehen. Und es sind die nieder geschriebenen Gedanken eines Mannes und somit keine allgemein geltenden Gesetze. Daher wird niemand dazu gezwungen sie hinzunehmen und sich willenlos an sie zu halten.

Des weiteren schrieb LaVey "Die satanische Hexe", "Die satanischen Rituale", "The Devils Notebook", "Satan Speaks" (Letztere Beiden wurden in deutscher Sprache unter dem Titel "Die satanischen Essays" veröffentlicht.) und gründete die "Church of Satan".

## Die Umsetzung

Gelegentlich werden Rituale des mod. Satanismus vor Publikum aufgeführt. (Unter anderem von Josef Dvorak). Bei diesen Ritualen wird der Grundgedanke meist durch optische oder akustische Eindrücke in ein mystisch-dunkles Gewand gekleidet. Dies dient dazu der Philosophie bzw. der Religion eine Atmosphäre zu verleihen.

Selbstverständlich sorgt dies bei Unwissenden für Aufsehen. Dieses Aufsehen wird jedoch nicht dadurch erreicht, den Zuschauer mit Bild und Ton zu schockieren. Es geht – ähnlich wie beim Wiener Aktionismus – darum, den Zuschauer dazu zu bringen in die Vorführung etwas nicht gezeigtes hineinzuzinterpretieren und somit ihn zu „zwingen“ nachzudenken.

Dies hat Vor- und Nachteile. Menschen, die bereits mit Vorurteilen überladen sind, werfen nur einen kurzen Blick auf das Geschehen bzw. auf die ihr Aufsehen erregenden Menschen, und sehen nur das, was sie sehen möchten: Ihre eigenen Gegensätze. Dadurch fühlen sie sich in ihren Vorurteilen bestätigt. Andere Menschen jedoch, die bereits die Neugierde in sich tragen, werden ihre Neugierde ein wenig befriedigen können und vielleicht sogar ihr Wissen erweitern. Was jedoch einsetzt, die Vor- oder die Nachteile, und was genau als das eine oder andere definiert wird, liegt letzten Endes an den Menschen.

Die Harmlosigkeit der Rituale läßt sich mit dem Grundgedanken des modernen Satanismus begründen.

Moderne Satanisten kann man jedoch nicht immer an ihrem Erscheinungsbild "erkennen". Basis ist der Grundgedanke, und was ein Mensch denkt, zeigt er bekanntlich nicht immer durch sein Aussehen. Was ein Mensch in seiner Freizeit in seinen eigenen vier Wänden tut, kann man bekanntlich nicht erkennen, wenn man den betreffenden Menschen nicht persönlich kennt. Somit gibt es moderne Satanisten überall. Z.b. unter Musikern, Militärs und Ärzten.

## Das umgedrehte Kreuz aus christlicher Sicht

Das umgedrehte Kreuz, welches von vielen als ein satanisches Symbol gedeutet (und genutzt) wird, ist streng genommen ein christliches.

Der heilige Petrus, (angeblicher) Autor der beiden im Neuen Testament der Bibel enthaltenen Petrusbriefe, wurde auf eigenen Wunsch im Zirkus des Nero umgekehrt ans Kreuz geschlagen, da er sich nicht würdig sah, den selben Tod wie Jesus Christus zu sterben.

Quelle: <http://www.heiligenlexikon.de/index.htm?BiographienP/Petrus.htm>

## Die Zahl sechshundertsechszig

Die Zahl 666 stammt aus der Bibel:

Offenbarung des Johannes (Kapitel 13, ab Vers 11)

- Und ich sah ein zweites Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache.
- Und es übt alle Macht des ersten Tieres aus vor seinen Augen, und es macht, daß die Erde und die darauf wohnen, das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde heil geworden war.
- Und es tut große Zeichen, so daß es auch Feuer vom Himmel auf die Erde fallen läßt vor den Augen der Menschen;
- und es verführt, die auf Erden wohnen, durch die Zeichen, die zu tun vor den Augen des Tieres ihm Macht gegeben ist; und sagt denen, die auf Erden wohnen, daß sie ein Bild machen sollen dem Tier, daß die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war.
- Und es wurde ihm Macht gegeben, Geist zu verleihen dem Bild des Tieres, damit das Bild des Tieres reden und machen könne, daß alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet würden.
- Und es macht, daß sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn,
- und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.
- Hier ist die Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist sechshundertsechszig (666).

Der letzte Vers verweist vermutlich auf die Kabbala, einer Zahlenlehre, die u.a. in magischen Ritualen Verwendung findet.

## Über die Gefahren des Satanismus

Um die Gefahren von Satanismus zu analysieren muß man sich die fünf verschiedenen Satanismusformen vor Augen halten (Siehe Abschnitt 2). Diese Formen haben unterschiedliches Gefahrenpotential, und zwar von gar nicht vorhanden bis zum höchsten Risiko für alle Beteiligten.

Der kulturelle Satanismus ist harmlos, denn bei ihm geht es „nur“ um Provokation, Konfrontation und Protest, der künstlerisch oder durch optisches Erscheinungsbild gezeigt wird, und nicht um das Ausleben einer Religion.

Die am häufigsten vorkommenden Gefahrenssituationen entstehen aufgrund von Unwissenheit und Fehlinterpretation. Dies zeigt sich insbesondere in Filmen und Informationsmedien, in denen nicht selten einzelne Elemente der verschiedenen Satanismusarten miteinander kombiniert werden. Des Weiteren wird insbesondere auf Internetseiten und in Internetforen der moderne Satanismus oft auf die Aussage „tue was du willst“ reduziert, was jedoch schlicht und einfach nicht im Sinne des mod. Satanismus ist (siehe Abschnitt 3). Das dadurch erzeugte Bild wird anschließend gerne als „das wirkliche Bild des Satanismus“ dargestellt und von neugierigen Jugendlichen benutzt, „um den Satanismus mal auszuprobieren“. Dieses „Ausprobieren“ kann jedoch eskalieren, wenn die Jugendlichen die falschen Informationen zu ernst nehmen.

Wirklich gefährlich wird es beim historischem Satanismus, der das „Feindbild“ der Christen ist, und bei dem Satan verehrt wird. Im Grunde genommen basiert diese Satanismusform aufgrund der Figur, die verehrt wird, auf der Bibel. Da es hier darum geht den Satan, wie er in der Bibel steht als „Gott“ zu sehen kann es hierbei zu all den Taten kommen, die der „Normalbürger“ dem Satanismus zuschreibt.

## Abschliessende Bemerkungen

Ich beschäftige ich mich bereits längere Zeit mit dem Thema „Satanismus“. Persönlich bin ich der Meinung, das nur der modernen Satanismus / Pfad zur Linken als eine eigenständige Philosophie und / oder Religion angesehen werden kann, da nur er auf „eigenen Füßen steht“ und nicht die christliche Bibel als Grundlage benötigt.

Des weiteren sollte man die Gefahren der anderen Satanismusformen nicht ignorieren oder als Unsinn abtun. Sehr oft habe ich gehört, wie sich Menschen, die sich dem mod. Satanismus zugehörig fühlen, sagten, dass die Medien nur Unsinn schreiben und „das ja alles gar nicht so ist“.

Genau aus diesem Grunde denke ich, das es unnötig ist sich „moderner Satanist“ zu nennen, auch wenn sich die eigenen Denkweisen im Grundgedanken der erwähnten Satanismusform spiegeln. Letzten Endes geht es um den Individualismus, und den „erreicht“ man nicht, wenn man sich in Schubladen steckt, die nur dazu führen, dass man sich unter Umständen angegriffen fühlt oder sie lassen das Gefühl entstehen sich ständig rechtfertigen zu müssen.

Ich bin jedoch der Meinung, dass das Beschäftigen mit dem modernen Satanismus ein guter Weg ist, sich von den Gott-reichen Religionen zu lösen und einen individuellen Lebensweg einzuschlagen.

Ich persönlich bin an einem Punkt angekommen, an dem ich mich als Individualist und Freigeist bezeichne. Sehr oft betiteln mich andere Menschen anders, aber damit streifen sie die Realität nur minimal. Mich berührt dies nicht mehr, denn ich bin mit dem von mir eingeschlagenen Weg zufrieden. Und darauf kommt es (mir) an. Was andere Menschen tun, ist ihre Sache, denn sie sollen auf ihre eigene Art glücklich werden.

## Bibliothek

Franz Bardon – Der Weg zum wahren Adepten

Blanche Barton – The Secret Life of a Satanist; The Authorized Biography of Anton LaVey

Aleister Crowley – Das Buch der Lügen

Aleister Crowley – Das Buch des Gesetzes (Liber Al Vel Legis)

Aleister Crowley – Liber 777 Die Zahlen des Meisters

Josef Dvorak – Satanismus

Anton Szandor LaVey – Die satanische Bibel und Rituale (*The satanic Bible / The Satanic Rituals*)

Anton Szandor LaVey – Die satanischen Essay (*The Devils Notebook / Satan Speaks*)

Anton Szandor LaVey – Die satanische Hexe (*The Satanic Witch*)

Friedrich Nietzsche – Also sprach Zarathustra

Friedrich Nietzsche – Der Antichrist. Versuch einer Kritik des Christentums